

**Anforderungen an durch den Kunden erstellte PDF's für den Einsatz der digitalen Datenkontrolle bei Faubel. Diese PDF's sind auch zur späteren Weiterverwendung optimal zu nutzen.**

Damit ein PDF verwendbar ist, müssen folgende Punkte beachtet werden:

Auf dem Computersystem, auf dem die Texte bzw. Daten erstellt werden, sollten Adobe Acrobat und somit der Adobe PDF-Writer installiert sein. Der PDF-Writer ist ein Druckertreiber, der es ermöglicht, aus jeder Anwendung heraus verwendbare PDFs zu erzeugen.

Es gibt (z.T. kostenlose) Alternativen, die aber möglicherweise nicht immer weiter verwendbare PDFs erzeugen können.

Optimal ist es, Adobe Acrobat zusammen mit dem sog. Acrobat Distiller zu installieren. Der Distiller bietet ebenfalls einen Druckertreiber an, den man mit sog. Joboptions, also speziellen Voreinstellungen konfigurieren kann. Wenn man die besten PDF-Einstellungen für die jeweilige Anwendung (z.B. Microsoft Word) gefunden hat, kann man diese abspeichern und immer wieder verwenden. Dies ermöglicht eine gleichbleibende Qualität. Falls die Konvertierung in PDF fehlschlägt, bekommt man vom Acrobat Distiller eine Meldung, in der man die Ursache des Scheiterns nachlesen kann.

Die optimale Voreinstellung ist: PDF X/1a: 2001

PDF X/1a: 2001 ist eine Norm, die den „blinden Datenaustausch“ ermöglichen soll.

Hier wird der Acrobat Distiller auch auf Wunsch dazu veranlasst, das PDF auf grundsätzliche Fehler hin zu prüfen.

Diese Voreinstellung stellt sicher, dass folgende wichtige Kriterien eingehalten werden:

- Sämtliche Schriften müssen eingebettet (im PDF integriert) sein.
  - Hierfür ist es sehr wichtig, dass keine Schriftarten verwendet werden, die besondere lizenzrechtliche Einschränkungen aufweisen (Einbettungsverbote etc...).
  - Falls eine Schrift nicht in das PDF eingebettet werden kann, wird vom Betriebssystem eine Ersatzschrift verwendet, was zu Fehlern führen kann (falsche Zeichen im PDF etc...).
  - besondere Vorsicht ist bei asiatischen bzw. osteuropäischen Schriften geboten. Da hier spezielle Schriftzeichen zum Einsatz kommen, empfiehlt es sich, Standardchriften wie Arial oder Helvetica zu verwenden. Die Verwendung anderer Schriften kann fehlerhafte PDF's hervorrufen.
- Vorhandene Bilder müssen eine Auflösung von mindestens 300DPI aufweisen.
- Der Farbmodus des Bildes muss für den Offsetdruck aufbereitet sein (CMYK für Farbbilder bzw. Graustufen oder S/W für schwarze Bilder wie z.B. Logos).
  - Bilder, die z.B. aus dem Internet geladen wurden, besitzen in der Regel nur 72 DPI und sind im RGB-Modus (also für Bildschirmausgabe) angelegt. Das hat zur Folge, dass das Bild später im Druck sehr unscharf wirkt (Sägezahneffekt) und die Farben nicht dem gewünschten Druckbild entsprechen.
- Es dürfen keinerlei multimediale Inhalte (Sounds, Videos, Weblinks...) im PDF enthalten sein.
- Das PDF darf nicht passwortgeschützt sein.
- Das PDF sollte nicht vorsepariert sein (d.h., es sollte nicht in die einzelnen Farben zerlegt sein).